

# Ulla Andersson Ansichtssache – Malerei und Zeichnung

Ausstellung



*Kind und Kegel, Übermalung, 2004*

Die Dresdner Künstlerin gehört zu jenen, über die man nicht ständig spricht. Das allerdings sagt nichts über die Qualität ihrer künstlerischen Arbeit. Gleich aus welcher Phase ihres Schaffens Arbeiten Ulla Anderssons stammen, man ist berührt von der ihnen inwohnenden Kraft. Mit kräftigem, nahezu expressivem Lineament – mal als grafische Linie, mal als dicker Pinselstrich – und zunehmend kräftigen, erdigen Farben schafft Anderson ein Bildgefüge reduzierter Gegen-

ständlichkeit. Ihre bevorzugten Medien sind unterschiedliche grafische Techniken sowie Malerei auf Papier. Sie scheinen ihr den größten Spielraum für ihre Intuition zu lassen, die in ihrem Schaffen eine tragende Rolle spielt. So inspirieren sie beispielsweise überzählige, vielleicht auch nicht so gelungenen Drucke aus einem anderem Arbeitsprozess, sie zu bearbeiten, zu übermalen, danach möglicherweise noch mit einer Ritztechnik Einzeichnungen zu schaffen.

Im Mittelpunkt des Schaffens von Ulla Andersson stehen der Mensch in seinen Gegebenheiten und Befindlichkeiten, aber auch die Landschaft mit ihren Stimmungen und Situationen. Inspiriert haben die Künstlerin natürlich die Dresdner Landschaft, aber auch vielfältige Reiseeindrücke, führten sie Studienreisen doch nach Polen, Bulgarien, in die Slowakei, nach Ungarn, Italien und Schweden. Zugleich spielt die Literatur für ihr bildnerisches Schaffen keine geringe Rolle. Dies ist kein Zufall. Denn Ulla Andersson (Jahrgang 1940) hat Buchhändlerin gelernt und bis 1992 als solche gearbeitet. Der Kunst hat sie sich jahrelang „nebenbei“ gewidmet, unter anderem in verschiedenen Mal- und Zeichenzirkeln. Eine stabile künstlerische Basis hatte sie sich von 1962 bis 1967 an der PH Dresden in einem Studium Kunsterziehung/Deutsch erworben, unter anderem bei Gerhard Kettner. Das Studium war auch letztlich der Auslöser für die Erkenntnis, dass sie eigentlich Künstlerin sein wollte. Seit Mitte der 80er Jahre trat Ulla Andersson mit Ausstellungen in die Öffentlichkeit. Seit 1989 ist sie Mitglied im Verband Bildender Künstler beziehungsweise Künstlerbund.

Dr. Ingrid Koch, Dresden

**Ausstellung im Foyer und in der 4. Etage  
der Sächsischen Landesärztekammer,  
16. März bis 22. Mai 2005,  
Montag bis Freitag: 9.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Vernissage: Donnerstag,  
17. März 2005, 19.30 Uhr**